

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	21.11.2002	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Entwicklungsstudie Wittringen / Haldenlandschaft
hier: Auftragsvergabe

Begründung:
 (ggf. zusätzlich)

Zielsetzung der Studie

Seit geraumer Zeit ist die Stadt Gladbeck bemüht, für die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Freizeitstätte Wittringen mit Wald, Schloss, Stadion und Freibad sowie für die südlich angrenzende Haldenlandschaft ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Im Vordergrund stehen hier Überlegungen zur zukünftigen Optimierung der vorhandenen Nutzungen sowie zu einem Management für den attraktiven Freizeitraum mit seinen schon heute herausragenden Angeboten in den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit und Erholung. Diese gilt es, im Hinblick auf die Zuständigkeiten und Konzepte zusammenzuführen und eine „zündende“ Idee, ein Entwicklungsziel für die Parkanlage zu entwickeln. Anliegen der Stadt Gladbeck ist es dabei, auch bestehende Nutzungen in den Bereichen Freizeit, Erholung, Sport und Tourismus zu stärken und zusätzliche anzusiedeln bzw. hier zu konzentrieren.

Die Arbeit an diesem herausragenden Thema der Gladbecker Stadtentwicklung soll dabei abgestimmt werden mit den überregionalen Projekten, z. B. der Regionalen Initiative „Fluss – Stadt – Land“ bzw. des Interkommunalen Grünzuges C. Ebenfalls wurde die Projektidee in die Prioritätenliste der regionalen Maßnahmen des Kreises Recklinghausen für die Projekt Ruhr GmbH eingespeist.

Die für den Standort Wittringen und Halden notwendigen konzeptionellen und planerischen Überlegungen werden vor dem Hintergrund der Anstrengungen der Stadt Gladbeck zur Haushaltskonsolidierung zu betrachten sein. Dies bedeutet, dass in diesem Rahmen auch vorhandene öffentliche Infrastrukturangebote der Gesamtstadt mit ins Blickfeld geholt und einer Aufgabenkritik unterzogen werden. Der Standort Wittringen soll somit nicht isoliert betrachtet werden, sondern es werden Aspekte wie Tourismusförderung, Hotel, Stärkung der Freizeit- und Erholungsfunktion, neue (Trend-)Sportarten im Haldenbereich, Überarbeitung der Bäderlandschaft, Wohnmobilstandort etc. in den gesamtstädtischen Kontext eingeordnet.

Vorgesehen ist, insbesondere aus dem Handlungsfeld Sport verschiedene Akteursgruppen wie Vereine, Verbände, aber auch Bürgerinnen und Bürger sowie Politik in die Entwicklung des Konzeptes einzubeziehen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bisheriges Vorgehen:

Nach einem im Baudezernat durchgeführten Auswahlverfahren hat sich die Beratungsfirma „Sportort Marketing“ –Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft für Sportstätten und Sportmanagement- in Kooperation mit der Planungsgruppe Koch als geeigneter Partner empfohlen. Auf der Grundlage eines qualifizierten Leistungs- und Honorarangebotes o.g. Firmen hat die Stadt Gladbeck am 09.01.2002 einen Förderantrag beim Städtebauministerium zur Bezuschussung der Planungskosten gestellt. Dieser wurde in der Zwischenzeit vom Ministerium positiv beurteilt. Er liegt der Stadt Gladbeck jedoch per heute noch nicht vor.

Da das Thema für die Stadt Gladbeck von großer Bedeutung ist und schon eine längere Wartezeit hinzunehmen war, wurden bereits erste Vorbereitungen in Angriff genommen. Vorgesehen ist, Anfang 2003 ein größeres Werkstattgespräch mit allen wichtigen Akteuren aus dem Bereich Sport, Vereine, Verbände, BürgerInnen, Politik durchzuführen.

Dieser Termin wird z. Zt. Von einem kleineren Gremium aus Politik und Verwaltung vorbereitet und strukturiert. Am 5.11.2002 fand in diesem Rahmen unter Moderation o.g. Beratungsfirma ein entsprechender Vorbereitungstermin statt, der Anfang Januar 2003 seine Fortsetzung erfahren soll.

Grundzüge des Prozesses und Verfahrens

Die komplexe Fragestellung des Projektes tangiert viele Aspekte der Gladbecker Stadtentwicklung. Im Rahmen eines auf ca. 9 Monate angelegten Moderations- und Kooperationsverfahrens soll der Entwicklungsprozess zur Ideenfindung und Konzeptentwicklung durchgeführt werden. Hier sind wesentliche Fragen zu klären, als da beispielsweise sind:

- Für welche Zielgruppe(n) soll die Optimierung des Untersuchungsraumes erfolgen? Überwiegend für die Gladbeckerinnen und Gladbecker? Für auswärtige Besucher?
- Welches kann das „Alleinstellungsmerkmal“ des Planungsraumes sein?
- Gibt es einen inhaltlichen „Roten Faden“, der das Projekt durchzieht, aus dem ein Raster, aus dem Kriterien zu entwickeln sind?

Die Firma „Sportort Marketing“ deckt den Part Prozessmoderation, Beratung, Konzeptentwicklung und Dokumentation ab. Die Planungsgruppe Koch ist für den Schwerpunkt „Stadtplanung / Städtebau – Architektur-/Freiraumplanung“ zuständig. Als ausgewiesene Fachplaner im Bereich Sport-Freizeit-Tourismus sowie interdisziplinäre Sportentwicklungsplanung arbeitet das Büro Koch folgenden Leistungsschwerpunkt ab.

- **Projekt- / problemspezifische Grundlagenermittlung**
 - z. B. - Dokumentation von Zielperspektiven für den Raum
 - Datenanalyse auf den Ebenen der Regional-/Stadtplanung und projektbezogenen Bauplanung (z. B. familienfreundliche, sportgerechte Stadt)
 - Erfassung aller raumrelevanten Imagefaktoren, Entwicklungsbilder etc.
 - Sichtung von Planungsdefiziten- und Infrastrukturproblemen
 - Darstellung von Trendbewegungen, Bedürfnisverschiebungen und marktabhängige Innovationen im gemeinnützigen und kommerziellen Sport- und Sportstättenbau sowie im Freizeit- /Tourismusbereich

- Bedarfs- und Bestandsanalysen

- Überprüfung der vorliegenden Bedarfszahlen der Stadt hinsichtlich der Sanierung, Modernisierung/Erweiterung oder des Neubaus von kommunalen Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen
- Auswertung der vorhandenen Bausteine zur Sportentwicklung (z.B. Wettbewerb „Die sportgerechte Stadt“)
- Stärken – Schwächen – Analysen bezüglich des gegenwärtigen Bestandes an Sport-/Freizeit-/Tourismusangeboten innerhalb des Untersuchungsgebietes. Abschätzung potentieller Synergie- und Konkurrenzeffekte zwischen kommunalen und privatwirtschaftlichen Angeboten/Entwicklungsprojekten. Verwendung stadt- und bauplanerischer Bewertungskriterien hinsichtlich gesamtökologischer Entwicklungsziele. Abstimmung mit den regionalen und kommunalen Zuständigkeitsbereichen Natur-/Umweltschutz, Verkehr, Siedlungsentwicklung und Wirtschaftsförderung. Integration in die langfristig orientierten Entwicklungsprogramme der „IBA-Emscherpark“.

- Darstellung von Entwicklungsprognosen**- Konzeptempfehlungen**

- für exemplarische Struktur- und Standortkonzepte von Einzelmaßnahmen
- für entwicklungsfördernde Raum- und Nutzungsszenarien
- Bildhafte und standortbezogene Darstellung der Untersuchungsergebnisse mit Abschlussbericht und Handlungsleitfaden sowie Auflistung vorbildlicher Entwicklungsprojekte im In- und Ausland

Alle stadt- und architekturplanerischen Untersuchungen der Planungsgruppe Koch werden in engster Abstimmung mit den Moderationsleistungen der Sportort Marketing GmbH Essen durchgeführt.

Vorbehaltlich des Vorliegens des erwarteten Bewilligungsbescheides und der Zustimmung des Vergabeausschusses soll die offizielle Beauftragung der Beratungs- und Planungsgemeinschaft „Sportort“/Koch, Essen und Oldenburg, entsprechend den oben dargestellten Verfahrensinhalten und –modalitäten erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
Einmalig:		
Jährlich:		
Darin enthal- ten:		
Zuschüsse:		
Beiträge Drit- ter:		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
Einmalig:		
Jährlich:		
Darin enthal- ten:		
Personalkos- ten:		
Unterhal- tungs.u. Betriebskosten:		
Finanzierungs- Kosten:		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfü-
gung:

nicht zur Verfügung

Die finanziellen Auswirkungen können erst nach Vorlage des Gutachtens ermittelt werden.

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt dem von der Verwaltung vorgestellten Verfahrensvorschlag für die Entwicklungsstudie Wittringen / Haldenlandschaft zu.

Der Bürgermeister
I.V.

Stojan
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: